

Evangelisch methodistische Kirche

Gemeindebrief

Kandel Friedenskirche
Speyer Zionskirche



2009
April / Mai

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie das auch: Abends flimmern die Nachrichten über den Bildschirm. Aber die täglichen Meldungen über Krisen, Katastrophen und anderen Dingen, die in aller Welt passiert sind, berühren mich nicht sehr. Es ist alles so weit weg. Selbst die derzeitige Politik mit ihren Protagonisten in Berlin ist oft sehr weit weg. Und dann kommt mir in der letzten Woche eine Meldung doch sehr nahe: In Winnenden erschießt ein Amokläufer 16 Menschen und sich selbst. Mir kommt diese Nachricht nahe, weil ich Menschen in Winnenden kenne. Die dortige EmK – Gemeinde wird von Pastor Lutz Althöfer geleitet. Er hat einige Jahre lang auch in meiner Heimatgemeinde Weitfeld seinen Dienst als Pastor getan. Ich habe in der vergangenen Woche

häufig an Lutz und seine Familie und an die EmK – Gemeinde in Winnenden gedacht. Habe für sie gebetet und um Gottes Segen gebeten.

Die Nachricht über den Amoklauf ist mir nahe gegangen. Weil ich Menschen in Winnenden kenne. Und weil ich Jugendliche im Alter des Amokläufers kenne. Ich frage mich – gemeinsam mit etlichen tausend anderen Menschen – wie ein junger Mensch solch ein Blutbad

anrichten konnte. Was hat ihn dazu gebracht? Was hat ihn dazu bewegt, eine solche Tat zu planen und auszuführen? Und auch weiterführende Fragen stellen sich mir: Was können wir als Eltern, Lehrer, Pastoren, als Gemeinden, als Gesellschaft tun? Was können wir tun, damit sich Winnenden nicht wiederholt?

In diesen Tagen denke ich manchmal an eine Zeile aus einem Lied von H.R. Kunze. Dort heißt es: „Ich hab nie gesagt, du musst, um mich zu lieben, mich ganz verstehen...“. In der Tat, ich verstehe Jugendliche nicht mehr ganz so selbstverständlich, wie noch vor wenigen Jahren. Ich bin inzwischen altersmäßig längst nicht mehr ganz so

Gott liebt jeden Menschen ohne Vorbehalte. Jedes Kind, jeden Jugendlichen, jeden Erwachsenen und jeden Senior

nah dran an Jugendlichen. Längst ist mir nicht mehr jede neue Technik und jeder neue

Trend geläufig. Längst verstehe auch ich nicht mehr jedes Wort der modernen Jugendsprache(n). An uns Erwachsene gerichtet, sagen Jugendliche heute, singgemäß, in ihren eigenen Worten: „Liebt uns, auch wenn wir euch verwirren. Haltet uns fest, aber lasst uns auch los. Steht hinter uns, auch wenn wir mal einen falschen Weg gehen.“ Deshalb bitte ich Gott in diesen Tagen um ein großes Herz für Jugendliche.

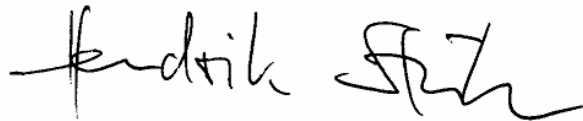
Ob es ausreicht, wenn wir unsere Jugendlichen lieben, auch wenn wir sie nicht immer ganz verstehen? Ob es ausreicht, um solche Amokläufe wie den von Winnenden in Zukunft zu verhindern? Ich weiß es nicht. Aber völlig von dem Amoklauf in Winnenden abgesehen: Jeder Jugendliche ist es wert, geliebt zu werden, auch wenn ich ihn oder sie nicht immer verstehe. Auch wenn ich nicht alles gut oder sinnvoll finde, was er oder sie tut, sagt, lebt. Gott liebt jeden Menschen ohne Vorbehalte. Jedes Kind, jeden Jugendlichen, jeden Erwachsenen und jeden Senior. Gottes Liebe kennt keine

Kategorien. Ich möchte von Gottes Liebe lernen und mich von Gott mit seiner Liebe für Jugendliche – und für alle anderen Menschen – füllen lassen, um diese Liebe weitergeben zu können.

Meinem ehemaligen Pastor Lutz Althöfer, der Gemeinde und den Menschen in Winnenden wünsche ich Gottes Segen und seine Kraft in dieser schweren Zeit.

Ich wünsche uns für das Zusammenleben mit den Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden und Familien viel Liebe, Kraft, Verständnis und Weisheit.

Gott segne Sie / euch - Ihr / Euer Pastor Hendrik Stühn

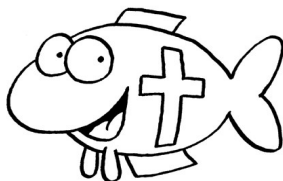


P.S. Weitere Informationen und den Text eines Briefes unserer Bischöfin Rosemarie Wenner an die Gemeinde in Winnenden finden Sie im Internet unter www.emk.de.

Abwesenheit / Termine Pastor

28.April–03.Mai 2009: Urlaub Pastor

04.Mai–08.Mai 2009: Fortbildung der Pastoren auf Probe in Stuttgart



Aus Gemeinde und Bezirk

Fröhliche (Hochzeits-)Feste in Kandel und Speyer

Im März durften wir uns als Gemeindebezirk Kandel / Neustadt / Speyer über zwei besondere Feste freuen. Zum einen in Kandel am 8. März 2009 über die Hochzeit von Gisela Naumann und Manfred Händter. Zum anderen in Speyer am 14. März 2009 über die Goldene Hochzeit von Lydia und Kurt Wörth.

Dass das wundervolle Wort aus Philipper 4, 4.6 eine zeitlose Gültigkeit hat, zeigt sich nicht zuletzt daran, daß beide Ehepaare es als Trauspruch gewünscht haben: Ehepaar Wörth bereits vor 50 Jahren im März 1959, die Eheleute Naumann und Händter im März 2009.

Der Hochzeitgottesdienst der Eheleute Naumann und Händter wurde stimmungsvoll umrahmt vom Chor unserer Gemeinde und einigen Instrumentalstücken eines Instrumental – Trios. Als Gemeinde Kandel danken wir den Eheleuten Naumann und Händter sehr herzlich dafür, daß wir auch zur anschließenden Feier mit Mittagessen als ganze Gemeinde eingeladen waren.



Die Eheleute Wörth feierten ihr Ehejubiläum mit einem schlichten Gottesdienst in kleinem Kreis, in dem wir Gott für seine Gnade gedankt haben, mit der er Kurt und Lydia 50 Jahre lang getragen und behütet hat. Wir haben Gott gebeten, die Ehe der beiden auch weiterhin reich zu segnen.

Wir danken den Eheleuten Wörth sehr herzlich für die unerwartete Möglichkeit, bei den privaten Feierlichkeiten zur Goldenen Hochzeit eine Kollekte zu sammeln, die ein überwältigendes Ergebnis erbrachte. Das Geld ist für die Jugendarbeit, besonders die Jungchararbeit, in Kandel bestimmt.

Wir wünschen beiden Ehepaaren Gottes reichen Segen und dass die gegenseitige Liebe niemals aufhört.

Hendrik Stühn

Aus Gemeinde und Bezirk

Panflöte Live Konzert Mit dem „Paganini der Panflöte“

Weltklasse-Solist: Prof. Pan Bogdan

Meister und Hochschulprofessor, Preisträger vieler Wettbewerbe, virtuoser Interpret. Unvergleichlich seine Technik, brillant sein Repertoire.

Er spielt, er weint, er jubelt mit seiner Panflöte.

Pianist: Petre Pandelescu

Student an der Hochschule in Weimar. Ob Solist, Begleiter oder Interpret eigener Kompositionen – ein virtuoser Pianist.



Programm: Klassik: - Barock - Romantik - Modern,
Christliche Jazz/Gospel-Werke, Kunst-Werke: z. B. „Die Lerche“

So die Vorankündigung. Und die Werbung lohnte sich. Ein unvergessliches Konzert mit einem begeisterten Publikum (etwas über 80 Erwachsene, 3 Kinder). Ein wahres Feuerwerk bekannter klassischer, christlicher und folkloristischer Werke.

Und eine besondere Bearbeitung „Die Lerche“.

Mit geschlossenen Augen hörte man nicht mehr die Panflöte, sondern verschiedene Tierstimmen. Ein unvergessliches Erlebnis – auch das Solostück des Pianisten.

Horst Pokropp

Paulus – ein Mann und seine Mission

Das Thema im März bei „Die Bibel im Gespräch“.

Nach der Einführung durch Pastor Hendrik Stühn haben wir nach der Bibel in 3 Gruppen die 3 Missionsreisen des Paulus nachvollzogen. Welche Städte sind erwähnt, was war wichtig, und fiel auf in den einzelnen Stätten und Situationen?

Ein informativer, interessanter Abend von der frohen Botschaft, die durch Paulus auch zu uns kam.

Es lohnt sich! **Herzliche Einladung** zu den anderen Terminen (siehe Artikel Bibelgespräch April-Oktober) im Gemeindezentrum Friedenskirche.

Horst Pokropp

Aus Gemeinde und Bezirk

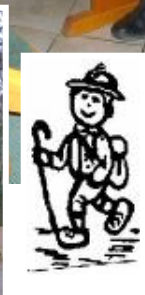
Die „Jungen Alten“

Trotzdem in Dörrenbach angekommen

Wenn es 3 Möglichkeiten gibt, kann eine Wandergruppe etwas länger unterwegs sein, als vorgesehen.

Aber wir trafen dennoch zusammen zur Einkehr in der Weinstube „Am Stäffelsberg“ (16 Pers). Dort hielten wir uns länger gemütlich auf als geplant. Der Großteil wanderte gestärkt anschließend bei Dämmerung wieder nach Bad Bergzabern zurück. Wandern ist ja gesund! Für Hans ist das „Rad“-Wandern noch gesünder, geht auch schneller.

Horst Pokropp



Aus Gemeinde und Bezirk

Es hat sich wieder gelohnt

Der Arbeitseinsatz am 23. und 24.01.2009 mit 11 Personen (trotz Ausfall durch Erkrankungen).

In der Freizeit- und Begegnungsstätte „Haus am Wonneberg“ wurde gestrichen, gestrichen und nochmals gestrichen. Zimmer und Flure erstrahlen wieder in Sauberkeit. Das Vordach am Eingang wurde erneuert, Lampen in Ordnung gebracht, manches ausgebessert usw.

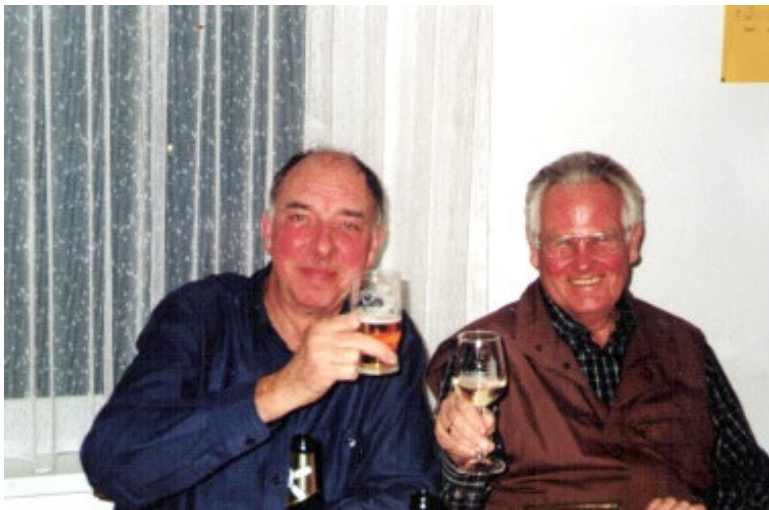
Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, besonders von der Karlsruher Gemeinde.

Superintendent Peter Vesen stattete uns auf der Durchreise einen Besuch ab.



Am Sonntag wurde in kleiner Gruppe gewandert und in Dörrenbach mit Mittagessen und Rückwanderung nach Bad Bergzabern der Arbeitseinsatz abgeschlossen.

Horst Pokropp



Daß am Abend auch Gemütlichkeit und Gespräche angesagt sind, zeigt das Bild.

Aus Gemeinde und Bezirk

04. April

18. April

02. Mai

16. Mai

06. Juni

20. Juni

04. Juli

18. Juli

Jungschar



Jungschar startet am 04. April 2009 14:30h
Treffpunkt ist unser Gemeindezentrum Friedenskirche in Kandel.

geplant so 2 mal im Monat, erste Termine sind festgelegt

Bitte denkt im Gebet an diese wichtige Arbeit, vielen Dank – im nächsten Gemeindebrief werden wir berichten, wie es losging.

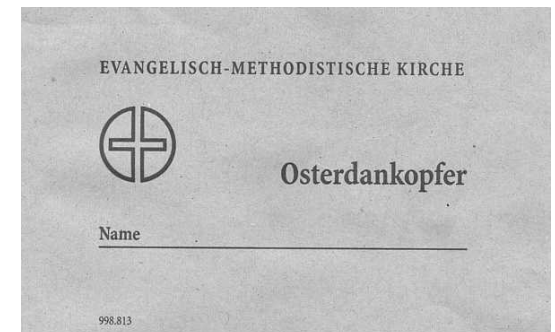
Manuela Osigus

Wir haben Grund immer wieder zu danken

Ja, Gott ist der Geber aller guten Gaben!

Deshalb können wir an Ostern „DANKE“ sagen durch ein Osterdank-OPFER.

Dieses Sonderopfer ist auch wichtig für unseren finanziellen Haushalt. Wir bedanken uns herzlich für alle Gaben. Dankopfer-Kuverts werden ausliegen oder eine Überweisung auf das Gemeindekonto ist möglich.



Bis zum nächsten Gemeindebrief wird es eine Sitzung des Ausschusses für Kirchlichen Haushalt, Kircheneigentum und Hausverwaltung geben, und es wird wohl auch die Umlage für 2009 bekannt sein. Dann werden wir über die finanzielle Situation eingehend berichten.

Horst Pokropp und Hildegunde Günther-Wilm

Aus Gemeinde und Bezirk

Es wird Ostern...

Das haben wir in Kandel bereits im Konzertgottesdienst am 15. März durch das Instrumentalduo „Windwood & Co (Vanessa Feilen – Andreas Schuss) erfahren. Spannend und informativ erzählte Andreas Schuss zwischen den Musikbeiträgen die Passionsgeschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zu seiner Kreuzigung und Auferstehung – das leere Grab am Ostermorgen. Umrahmt und vertieft wurden die einzelnen Episoden durch klassische Melodien, Klezmerklänge, mediterrane Folklore, Spirituals, Choralbearbeitungen und Eigenkompositionen.

Ein Programm, das für die gesamte Gemeinde geeignet war (Erwachsene und Kinder). Musik auf der Panflöte, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Harfe, Kontrabass und Klavier. Andreas Schuss bediente z.B. die Panflöte und das Klavier zeitgleich.

Ein festlicher Konzertgottesdienst mit der frohen Botschaft „es wird Ostern“.

Horst Pokropp



Aus Gemeinde und Bezirk

Ich mag Waffeln,

und mir genügt es, sie ohne alles zu essen, höchstens mit Puderzucker bestreut. Kirschen und Sahne wären nicht nötig.

Aber unsere Kinder von der Kinderkirche denken ganz anders. Wenn sie etwas anbieten, dann komplett. So gab es beim Kirchenkaffee im Februar Waffeln – von den Kindern mit großer Freude gebacken – mit Kirschen und Sahne.

Ganz herzlichen Dank, das habt Ihr zusammen mit Manuela ganz toll gemacht. Wir freuen uns irgendwann wieder auf ein solches Angebot.

Horst Pokropp



Waffelverkauf ein durchschlagender Erfolg

Vielen Dank für die Unterstützung und den guten Appetit. Diesen Zuspruch hatten wir nicht erwartet – es hat alles geklappt, es hat geschmeckt - und es sind Euro 110,- zusammengekommen für die Kinderarbeit in Kandel.

Angeschafft werden konnten dadurch schon Kinder-CDs und ein DART-Spiel. Weitere Aktionen für eine bessere Ausstattung unserer Kinderarbeit werden folgen.

Vielen Dank !!

Manuela Osigus

Besondere Gottesdienste in der EmK Gemeinde Speyer

Seit Ende letzten Jahres führt die Gemeinde Speyer in regelmäßigen Abständen besondere Gottesdienste durch. Dies sind Gottesdienste nicht nur für Gemeindeglieder, sondern für alle Menschen, die Interesse an besonderen Themen haben. Dabei wird der Gottesdienst in der Zionskirche mit modernen Liedern und offenen Formen gestaltet, z. B. mit kleinen Anspielen. So wurde am 15.03.2009 z.B. das

Thema „Was bringt mir der Glaube“ besprochen. Weitere Themen für dieses Jahr sind u.a.: 12.04.09 „Wie man den Feind besiegt“, 14.06.2009 „Ich glaube nur was ich sehe“.

Weitere Themen sind auf der Internetseite der EmK nachzulesen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen einmal einen Gottesdienst anders zu erleben.

Torsten Möller

Aus Gemeinde und Bezirk

Besondere Gottesdienste in Speyer

Eine Gute Gelegenheit zum Einladen

Die Themen wollen besonders Menschen ansprechen, die noch keinen engen Bezug zum christlichen Glauben haben, aber auch „altgediente“ Christen finden vielleicht einen ganz neuen Zugang zum einen oder anderen Thema.

Hier die geplanten Termine und Themen:

12.04.2009	Wie man den Feind besiegt
14.06.2009	Zweifel und Zweifler; ich glaub nur was ich sehe
13.09.2009	Fünf gute Gründe in die Kirche zu gehen
22.11.2009	Vom Umgang mit Gefühlen (Ein Indianer kennt keinen Schmerz)



Trauercafé in Kandel

Am 3. März 2009 wurde im Gemeindezentrum der Friedenskirche das Trauercafé der Hospizgruppe Kandel feierlich eröffnet. Nach der Begrüßung folgten die Grußworte von Alfons Henrich, Caritasdirektor im Ruhestand, dem Landrat Dr. Fritz Brechtel und unserem Pastor Hendrik Stühn.

Die Hospizhelferinnen fanden in Ihren Gedichten und Versen die für diesen Anlass richtigen Worte. Musikalisch wurde die Feierstunde von Johanna Röth und Karl Hohl umrahmt. Die Hospizhelferinnen bedanken sich bei der Evangelisch-methodistischen Kirche

für die Gastfreundschaft und den Frauen die in der Küche und bei der Bewirtung der Gäste geholfen haben. Am 11. März war auch schon der erste Café-Treff, bei dem 17 Trauernde sich eingefunden haben. Das Angebot ist mit einem sehr guten Echo angenommen worden. Viele haben bekundet, dass das Café eine wunderschöne Plattform für Trauernde sei und sie es sehr begrüßen und sich freuen, wenn es weitergeführt wird.



Die Treffen im Trauercafé finden jeden zweiten Dienstag im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr im Gemeindezentrum der Friedenskirche Waldstraße 36a statt.

Das nächste Treffen findet am 14. April 2009 statt.

Doris Stahl (Leiterin des Trauercafés)

Aus Gemeinde und Bezirk – Termine

Bibelgespräch April – Oktober 2009

Auch in den nächsten Monaten findet jeweils einmal im Monat die Veranstaltung „Die Bibel im Gespräch“ statt.

Oberthema ist für diese Zeit: „Sagt die Bibel etwas über...“. Für die Monate April bis Oktober planen wir:



8. April 2009 – Sagt die Bibel etwas über...Zweifel?

(Kreuz Jesu, Auferstehung – Was sagt die Bibel, was die Wissenschaft?)

13. Mai 2009 – Sagt die Bibel etwas über...Geld?

(Wirtschaftskrise, Finanzkrise, Bankenkrise – Was sagt die Bibel?)

10. Juni 2009 – Sagt die Bibel etwas über...Liebe?

(Liebe, Ehe, Familie – Was sagt die Bibel?)

15. Juli 2009 – Sagt die Bibel etwas über...Gemeinde?

(Wie sollen wir als Gemeinde(n), Bezirk, Kirche zusammen leben und Gott dienen? Was sagt die Bibel?)

16. September 2009 – Sagt die Bibel etwas über...Beteten?

(Wie können wir beteten? Wie sollen wir beteten? Warum überhaupt beteten? Was sagt die Bibel?)

14. Oktober 2009 – Sagt die Bibel etwas über...schlechte Gefühle?

(Neid, Eifersucht, Hass und vieles mehr– Was sagt die Bibel, wie können wir damit umgehen?)

Achtung: Bitte aktuellen Aushang im Gemeindezentrum und Ankündigungen im Amtsblatt und Gottesdienst beachten. Themen können aufgrund aktueller Umstände abweichen.

Hendrik Stühn

Terminänderung – bitte beachten

Vortrag am Sonntag, 29. März **NEU 19.04.2009 - 19.30 Uhr**

Leben in Deutschland - Vom Asylbewerber zur Abschiebehaft

Vortrag von Pfarrer i.R. Dieter Kunzmann



Aus Gemeinde und Bezirk – weitere Termine

Osterfrühstück am 12. April 2009

Auch in diesem Jahr werden wir den Ostersonntag wieder mit einem gemeinsamen Osterfrühstück beginnen. Zu diesem Frühstück treffen wir uns um 09:00 Uhr im Gemeindezentrum. Wir werden es so halten wie die ersten Christen: Jeder, dem es möglich ist, bringt etwas zum Osterfrühstück mit und wir genießen zusammen die Gemeinschaft und das Frühstück. Damit nicht alle nur Brot mitbringen, aber keine Marmelade da ist, wird ab Anfang

April eine Liste ausliegen, wo man sich eintragen kann, dass man teilnimmt und auch was man mitbringen möchte. Es wird aber in jedem Fall auch für Kurzentschlossene die Möglichkeit sein, teilzunehmen. Alle sind willkommen. Auch das Abräumen und Spülen nach dem Gottesdienst wollen wir gemeinsam erledigen. Der Ostergottesdienst beginnt dann anschließend wie gewohnt um 10:00 Uhr.

Hendrik Stühn

Tag der Ermutigung 18.04.2009 (AGG Regionaltag Baden-Pfalz-Saar)

von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in den Räumen der EmK Hockenheim, Carl-Benz-Platz 9.

Roland Stephan spricht zum Thema „Vergebung“, nach dem Mittagessen ist Gelegenheit zum Austausch in Gruppen. Lobpreiszeiten am Vor- und Nachmittag sowie ein Segnungsangebot runden den Tag ab. Nähere Infos und Anmeldung bei: Dorothea Hinske, Kaiserslautern unter Tel. 0631 - 31 03 443 oder per eMail: dorothea@peterhinske.de

Angela Tiesler



32. Deutscher Evangelischer Kirchentag

20. bis 24. Mai 2009 in Bremen

EmK auf dem Kirchentag 2009:

Christuskirche in Bremen Vegesack ist offizieller Veranstaltungsort, Gemeinden in der Region bereiten Feierabendmahle vor und beteiligen sich an der Gestaltung des Abends der Begegnung. Natürlich gibt es auch wieder einen EmK Stand auf dem Markt der Möglichkeiten. Weitere Infos im Internet: www.kirchentag.de

Aus Gemeinde und Bezirk – weitere Termine

Wir räumen auf – wir putzen alles durch – 24./25. April 2009

Großputz Gemeindezentrum
Friedenskirche, Kandel, Waldstraße 36a

Wir starten Freitag, 24.04. nachmittags und es geht weiter am Samstag, 25.04. Vorgesehen ist eine umfassende Putzaktion wie Reinigung des Teppichbodens im Gemeindesaal und der Stuhlpolster (schanponieren) – die Küche wird komplett ausgeräumt, gereinigt und wieder eingeräumt – die Fenster werden geputzt, und vieles mehr..



Am Samstag sind auch Außenarbeiten in Hof, Garten, Gemeindewiese, Sandkasten und Kletterhaus geplant. Bitte bei Ruth Meier melden, damit die Arbeiten organisiert werden können – auch Verpflegung muss vorbereitet werden. Wir brauchen viele Helfer für dieses Vorhaben – jeder kann etwas dazu beitragen – und es wird bestimmt eine tolle fröhliche Gemeinschaft.

Peter Schilling



Aus Gemeinde und Bezirk – weitere Termine

Bezirkskonferenz am 15. Mai 2009 in Kandel

Die diesjährige Bezirkskonferenz tagt am 15.5.2009 um 19.30 Uhr in Kandel. Diese BK wird die Letzte sein, die Superintendent Peter Vesen leiten wird. Im Sommer 2009 wird er in den – wohlverdienten – Ruhestand gehen. Sein Nachfolger, Pastor Carl Hecker, wird am 6. September 2009 um 16 Uhr in der Erlöserkirche in Karlsruhe offiziell

in seinen Dienst eingeführt. In dieser BK werden vor allem die Berichte der verschiedenen Fachausschüsse, der Bezirkskassenführerin, der Bezirkslaiendelegierten und des Pastors auf Probe gehört und besprochen. Bitte denken Sie auch jetzt schon im Gebet an dieses wichtige Treffen, für das wir jetzt schon Gottes Segen erbitten.

Hendrik Stühn

Ausflug mit dem Seniorenkreis

Am 18. Mai um 14.00 Uhr starten am Gemeindezentrum die „Jungen Alten“ zu einem Ausflug mit dem Seniorenkreis.

Dieses Mal geht es ins Badische. Wir hoffen auf einen schönen Blick vom Turmberg in Karlsruhe-Durlach und natürlich auf gutes Wetter.

Wer kann, wird zu einem kleinen Spaziergang eingeladen. Einkehren wollen wir dort oben im Schützenhaus.

Horst Pokropp

Seniorenfreizeit in Hohenschwangau



Seniorenfreizeit findet vom 22. bis 26. Juni 2009 in Hohenschwangau statt.

Anmeldungen an:
Sigrid und Hans Günther.
Telefon 07275-1417

Aus Gemeinde und Bezirk – weitere Termine

Unsere Wanderfreizeit in Hohenschwangau

Termin: 17.10.-23.10.2009

Nach Rücksprache mit Pastor Matthias Zieboll von unserer Partnergemeinde Marienberg/Erzgebirge werden wir im Mai eine Liste zur Anmeldung auslegen. Dann folgen weitere Informationen.

Horst Pokropp



Der christliche Sängerbund



Bietet Freizeiten und Seminare z.B.

- Kindermusikwoche (8 bis 13 Jahre) in Neckarzimmern vom 13. bis 19. April (Einladungen gab ich bereits weiter und sie hängt in Kandel aus)
- Sing- und Wanderfreizeit in Buchholz bei Salurn / Südtirol vom 26.07. – 07.08.2009 – Anmeldung bis 20. April

Viele weitere Angebote gibt es in einem Katalog, der mir zugeschickt wurde. Interessierte können sich melden.

Horst Pokropp

Monatslied und Buchvorschlag

Monatslied April / Mai

1. Dein Reich in Klarheit und Frieden, Leben in Wahrheit und Recht. Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme! *Refrain*
2. Dein Reich des Lichts und der Liebe lebt und geschieht unter uns. Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme! *Refrain*
3. Wege durch Leid und Entbehrung führen zu dir in dein Reich. Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme! *Refrain*
4. Dein Reich in Klarheit und Frieden, Leben in Wahrheit und Recht. Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme! *Refrain*

Refrain: Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn. Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme!

Monatslied
Gesangbuch
595

Buchbesprechung zu „Hühnersuppe für die Seele- für Christen“ von Jack Canfield. Bestellnummer: ISBN-10: 3442216494; Preis: ab 6,95 Euro

Kurzbeschreibung

Hühnersuppe für die Seele (für Christen) sind 101 Geschichten von Menschen, die sich nicht scheuen, offen über die Liebe Gottes zu berichten. Auf anrührende und heitere Weise sprechen sie von Trost und Vergebung, Glaube und Hoffnung, Dankbarkeit und Vertrauen. Vor allem aber geben sie die Gewissheit, dass Gott immer über uns wacht und seine schützende Hand jeden unserer Schritte lenkt.

Ich habe das Buch innerhalb kürzester Zeit gelesen und muss sagen: Wow... Es ist wirklich kurzweilig und sehr einfühlsam geschrieben. Ich kann allerdings nicht empfehlen dieses Buch in aller Öffentlichkeit zu lesen, es sei denn, man schämt sich seiner eigenen Tränen nicht (und die werden fließen!!). Dieses Buch hat nicht den Anspruch theologisches oder christliches Wissen zu vermitteln, sondern zu unterhalten- und das tut es auf beste Art.



EmK Speyer - Torsten Möller

Sonstiges

Gratulation an Barack Obama

Bischöfin Rosemarie Wenner, Foto: Claus Kellner,
© Medienwerk der EmK

Bischöfin Wenner gratuliert im Namen der Vereinigung Evangelischer Freikirchen Präsident Obama zur Amtseinführung



Sehr geehrter Herr Präsident Obama,

tief bewegt von Ihrem Mut und Ihrer Demut haben wir gestern die Worte gehört, die Sie an das amerikanische Volk und die Mitmenschen in aller Welt gerichtet haben. Es hat uns berührt, wie Sie Ihre amerikanischen Mitbürger, aber auch uns, an die Gleichheit der Menschen erinnert haben, an unsere Geschwisterlichkeit appelliert und uns ermahnt haben, das Wohl aller Menschen dieser Welt in den Blick zu nehmen.

Sie sprachen davon, dass es an der Zeit ist, das Kindliche hinter uns zu lassen, im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe zu wachsen, erwachsen zu werden.* Und damit die Angst zu überwinden. Und Sie konkretisierten es als Versprechen an die Notleidenden und für die kommenden Generationen. Sie sprachen von Recht und Gerechtigkeit für alle Menschen – im eigenen Haus und für das globale Dorf. Sie sprachen uns aus dem Herzen, indem Sie zu Ehrlichkeit und Transparenz ermunterten, dazu, Geschäfte im Tageslicht abzuwickeln, Vertrauen zu haben und vertrauenswürdig zu sein. Unserer Sehnsucht, jedem Menschen, gleich welcher Herkunft, Hautfarbe, welchen Glaubens oder welchen Standes, in Würde und Respekt zu begegnen gaben Sie Worte. Sie nahmen uns mit auf den Weg, die Angst zu überwinden und dem Frieden nachzujagen, denn in der Liebe ist keine Furcht. Sie boten die geöffnete Hand als friedliche Geste der Freundschaft allen Nationen an, die nicht mit der Faust kommen. Wir ergreifen sie von Herzen gerne!

Als Repräsentanten der deutschen Methodisten, Baptisten, des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, der Mennoniten, Herrnhuter und andere Kirchen aus der Brüdertradition, Pfingstkirchen, Kirche des Nazareners und Heilsarmee, wünschen wir Ihnen weiterhin Mut und Demut, Kraft und Liebe, Glaube und Hoffnung!

Sonstiges

Möge Gott Sie schützen und Sie und Ihre Arbeit segnen, Gerechtigkeit und Frieden wachsen und Liebe blühen lassen in den USA und in aller Welt! Gerne unterstützen wir Sie, wo wir können, auch mit unseren amerikanischen Geschwistern gemeinsam, und unser Gebet wird Sie begleiten – über den Ozean hinweg!

Bischöfin Rosemarie Wenner
Präsidentin der Vereinigung Evangelischer Freikirchen

**1. Korinther 13, Vers 11-13: Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

Das Rote Meer

Ein Christ sitzt auf einer Parkbank und liest in seiner Bibel, wie Mose das Volk Gottes aus Ägypten herausführt. Als er zu der Stelle kam, als das Volk Israel durch das Rote Meer ging, strand er auf und lobte Gott. Ein hinzukommender Passant fragte ihn, warum er so fröhlich wäre. Der Christ antwortete darauf: „Ich lobe Gott, denn er hat sein Volk durch das Rote Meer geführt.“ Der Passant erwiderte: „Das war aber kein großes Kunststück, wenn Sie mich fragen. Durch 10 cm tiefes Wasser kann ich auch jemanden führen.“ Nach diesen Worten ging der Passant weiter. Er war kaum 5 Schritte gegangen, da hub der Christ erneut an, Gott zu loben. „Was ist denn jetzt schon wieder los?“ fragte der Passant. Der Christ sagte darauf: „Es ist wirklich kein Kunststück durch 10 cm tiefes Wasser zu gehen, da haben Sie recht, aber eine ganze Armee Ägypter samt Pferden darin ertrinken zu lassen, schon.“

Quelle: aus einem Gemeindebrief

Sonstiges

Der Pudel und die Bulldogge

(Quelle: Lydia 1/2009)

Eines Tages kam es zu einem Streit zwischen einer Bulldogge und einem Pudel. Die Bulldogge machte sich über den Pudel lustig und nannte ihn einen Zwerg, der nichts zuwege brächte. „Ich fordere dich zu einem Wettstreit heraus“, provozierte die Dogge. „Las uns sehen, wem es am schnellsten gelingt, die Hintertür seines Hauses zu öffnen und nach drinnen zu gelangen.“ Sie dachte, mit ihrem kräftigen Kiefer würde sie den Türknauf drehen können, während der Pudel viel zu klein war, um an den Knauf seiner Hintertür überhaupt heranzukommen. Zu ihrer großen Überraschung war der Pudel einverstanden. „Ich komme schneller in mein Haus als du“, sagte er selbstbewusst. „Ich nehme die Herausforderung an.“

Während der Pudel zuschaute, rannte die Bulldogge zu der Hintertür ihres Hauses und sprang zu dem Türknauf hoch. Sie schnappte danach und versuchte,

ihn mit den Zähnen herumzudrehen, aber sie schaffte es nicht, ihn fest genug zwischen die Zähne zu klemmen. Schließlich gab sie erschöpft auf.

Jetzt war der Pudel an der Reihe. Er tat einfach das, was er in den vergangenen Jahren jeden Tag gemacht hatte: Er lief zu der Tür und kratzte einige Male daran. Dann wartete er geduldig. Nach nur wenigen Sekunden öffnete sein Herrchen die Tür, nahm ihn auf den Arm, strich ihm zärtlich über den Kopf und trug ihn ins Haus.

Der Unterschied lag in der Beziehung. Manche Gläubige sind Bulldoggen-Christen: Ächzend und knurrend versuchen sie, Gott zu gefallen und „Türen“ zu öffnen. Besser ist's, wenn wir jegliches Bulldoggen-Christsein aufgeben. Denn alles, worum Gott uns bittet, ist, dass wir eine enge Beziehung zu ihm pflegen.

Im Jakobusbrief 4,8 lesen wir:

„Sucht die Nähe Gottes, dann wird er euch nahe sein“

Sonstiges

Seminar der AG Suchtkrankenhilfe & Prävention „Mit Essen und Diäten das Leben steuern“

am 26.-28.06.2009

Hotel Teuchelwald/ Freudenstadt, Schömberger Str. 9



„Essen dient vorrangig der Ernährung. Essen hat auch eine soziale Funktion. Wenn Essen und Diäten zunehmend mehr der Regulation nicht gelebter Gefühle und unerfüllter Bedürfnisse (Stressabbau, Tröster, Selbstbestimmung) dienen, zu einem zwanghaften Verhalten und zum Lebensinhalt werden, sprechen wir von einer Essstörung. Das Seminar will über die

Entstehung und den Verlauf der schweren Krankheiten Anorexie, Bulimie und Binge-Eating-Disorder (Essattacken – Störung) informieren. Wege der nötigen und möglichen Hilfe für Betroffene, Familienangehörige und Freunde und Helfer werden aufgezeigt.“

Referentinnen: Erika Theysohn; Leiterin der Beratungsstelle „SANNELE“ (SANNELE bietet Beratung und Selbsthilfe bei Essstörungen für Mädchen + Frauen sowie Familienangehörige im Raum Hildesheim) und

Madeleine Dengel; Dipl. Pädagogin, ihr Arbeitsschwerpunkt ist Beratung und ambulante Therapie bei Menschen mit Essstörungen

Leitung und Mitarbeit: Pastor Philipp Zimmermann und Mitglieder der AG-Suchtkrankenhilfe und Prävention

Kosten: Das Wochenende (Vollverpflegung) kostet: Doppelzimmer 100,00€; Einzelzimmer 110,00 €

Anmeldungsflyer und Info zur AG Suchtkrankenhilfe & Prävention SJK finden Sie auf der Homepage:

www.sucht-sjk.de; Anmeldungen: philzim@sucht-sjk.de;

Gez. Philipp Zimmermann, Vorsitzender der AG Suchtkrankenhilfe & Prävention SJK

Büchertische in Kandel und Speyer

Denkt bitte an unsere Büchertische.

Der Erlös kommt unseren Gemeinden zugute. Viele Angebote liegen aus, es kann aber auch bestellt werden. Natürlich auch Glückwunschkarten, Grüße an Trauernde und vieles mehr, auch zum Verschenken.



Bitte spricht Ruth Runck-Schwarz (Kandel) und Angela Tiesler (Speyer) an.

IMPRESSUM

REDAKTION: Peter Schilling e-mail: emk@pwhschilling.de
Horst Pokropp
Pastor Hendrik Stühn

LAYOUT: Peter Schilling

VERANTWORTLICH i.S.d.P.: Pastor Hendrik Stühn

PASTORAT: Waldstraße 36a e-mail: pastor@emk-kandel.de
76870 Kandel
☎ 07275-5260
Fax: 07275-617392

KONTEN: SK Germersheim-Kandel
BLZ 548 514 40

Kandel: Gemeindekonto 35352
Baukonto 23267

Speyer Hauskonto 100001923

IM INTERNET: <http://www.emk.de/speyer-kandel>
<http://www.emk-kandel.de>


Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:
17.05.2009